

Im realen Leben ist es das Geld ...

Wiederaufnahme von „Zeit für Momo“ in Rotenburg, Visselhövede und Bremen

ROTENBURG - Vor mehr als einem Jahr entstand in Anlehnung an das Märchen von Michael Ende in einem integrativen Projekt das Theaterstück „Zeit für Momo“. Es wurde im Rahmen des Bildungsprogramms der Rotenburger Werke unter der Leitung von Hans-Joachim Reich, Dozent für Theater und Tanz an der Fachhochschule Ottersberg, und seiner Frau Christiane Reich-Ludwig in monatelanger Arbeit in Szene gesetzt. 23 Menschen mit und ohne Behinderung spielen gemeinsam ein Stück für die ganze Familie, das die Zuschauer in eine musikalisch untermalte Bilderwelt entführt. Momo, die Schildkröte Kassiopiea, Meister Hora und Beppo, der Straßenkehrer kämpfen gegen die Grauen Herren, die den Menschen die Zeit stehlen.

„Das Thema ist gerade in Zeiten der Bankenkrise sehr aktuell“, sagt Dozent Reich, der sich sehr über die Wiederaufnahme freut. Im Stück stehlen die Grauen Herren den Menschen die Zeit. Im realen Leben ist es das Geld, das bei vielen immer knapper wird. „Einige haben viel, andere haben wenig. Die Verteilung ist



Darsteller mit und ohne Behinderung spielen gemeinsam das Stück um Momo und die Grauen Herren, die den Menschen die Zeit stehlen.

sehr unfair.“

Das Team aus Bewohnern der Rotenburger Werke sowie Menschen mit und ohne Behinderung von außer-

halb bieten spannende Interaktionen. „Während der Proben hat sich ein gemeinsames Spiel jenseits von Stärken und Schwächen der

Einzelnen entwickelt“, beschreibt es Co-Regisseurin Reich-Ludwig. Herausgekommen sind viele schöne, witzige und manchmal

auch poetische Szenen, die nun in der Wiederaufnahme verschiedene Weiterentwicklungen erleben werden.

Die Begleitmusik haben eigens Karin Christoph und Reinhard Röhrs komponiert und tragen sie während der Aufführung auf zum Teil selbst gebauten Instrumenten vor. Ein wahrer Hingucker sind die aufwändig gestalteten Masken, die die Teilnehmenden selbst angefertigt haben.

Auch Barbara Brockmann aus dem Bereich Freizeit und Bildung der Rotenburger Werke, das aktuell rund 100 Angebote umfasst, freut sich über die Wiederaufnahme. „Das ist eine Bestätigung der guten Arbeit aller Beteiligten. Sie haben so viel Zeit und Engagement in das Stück gesteckt.“

Aufführungen gibt es am Sonntag, 11. März, in der Heidetorschule in Visselhövede, am Samstag, 17. März, im Haus im Park in Bremen und am Sonntag, 18. März, in der Theodor-Heuss-Schule in Rotenburg. Alle Termine beginnen um 16 Uhr. Die Karten sind für acht und fünf Euro jeweils an der Abendkasse zu haben.